

WT 03.12.2016

Besondere Auszeichnung für Herbert „Fassi“ Lutz

„Stiller Held“ von der DJK Fiegenstall

Der DJK-Diözesanverband Eichstätt würdigte die jahrzehntelange Hintergrundarbeit des 62-Jährigen

FIGENSTALL – Wie in vielen Vereinen, so gibt es auch in Reihen der DJK Fiegenstall zahlreiche gute Geister, die sich ehrenamtlich engagieren und immer da sind, wenn man sie braucht. Einer von ihnen ist Herbert Lutz, der jetzt eine besondere Auszeichnung in Form des Förderpreises „Stille Helden“ des DJK-Diözesanverbandes Eichstätt erhalten hat.

Für diese Ehrung konnten Vereine aus der gesamten Region Personen vorschlagen, die sonst nie in den Vordergrund treten, aber dennoch einen ganz wichtigen Beitrag für die DJK (Vereins-)Arbeit leisten. Die Kriterien dieser sogenannten „Stillen Helden der DJK“ treffen nach Meinung des Diözesanverbandes bestens auf Herbert Lutz zu, den die meisten nur bei seinem Spitznamen „Fassi“ kennen und rufen.

Vorgenommen wurde die Ehrung jetzt durch den Präsidenten des DJK-Diözesanverbandes, Nikolaus Schmidt, und zwar im Anschluss an eine Vorstandssitzung des Fiegenstal-

ler Vereins und im Beisein von Bürgermeister Hans Seibold. Auch Schmidt hob den unermüdlichen Einsatz von Herbert Lutz hervor und verdeutlichte ebenfalls die Kriterien für die „Stillen Helden“: Diese Auszeichnung soll für Aktive im Verein sein, die nicht in der ersten Reihe stehen und kein offizielles Amt haben, sondern eben im Hintergrund mitwirken und sich dabei auf besondere Weise engagieren.

Der 62-jährige Herbert „Fassi“ Lutz ist zwar in Pleinfeld wohnhaft, engagiert sich aber seit Jahrzehnten in vielfältiger Weise für die DJK Fiegenstall. Als Fußballer kam er 1976 zu dem damals noch jungen Verein und war bis Mitte der 1990er-Jahre als Kicker aktiv. Zudem war er rund acht Jahre lang als Trainer der ersten und zweiten Fußballmannschaft tätig.

In den ersten Jahren war er für das neu erbaute Sportheim (1982-1985) zuständig. Dazu war Lutz bis vor sieben Jahren meist als Beisitzer in der Vorstandschaft beschäftigt. Besonders wertvoll, so Vorsitzender Reinhold

Heß, sei seit dem offiziellen Ausscheiden aus dem Vorstand die beratende Tätigkeit von Herbert Lutz. Auch bei der Renovierung des Sportheims (2009-2011) zeigte der „Stille Held“ ein enormes Engagement und war zuletzt auch treibende Kraft beim Anbau. Dazu hilft Lutz seit Jahren bei den anstehenden Festen, Veranstaltungen und Turnieren tatkräftig mit.

Durch sein handwerkliches Geschick und seine zahlreichen Arbeitsdienste habe er dem Verein viel Geld gespart und viele Löcher gestopft. „Er ist quasi unser Hausmeister. Immer, wenn was Neues gebraucht wird, kümmert er sich darum“, so Heß. Der Vorsitzende weiter: „Auch wenn Herbert Lutz aus gesundheitlichen Gründen selber keinen Sport mehr aktiv treiben kann, so zeigt er doch jeden Tag, was Verein ausmacht. Er wirkt im Hintergrund und hält der Vorstandschaft so den Rücken frei. Somit ist er prädestiniert als Stiller Held, weil man genau solche Leute vor allem in kleinen Vereinen braucht.“



Großer Bahnhof für einen „Stillen Helden“: Mit Herbert Lutz (vorne mit Urkunde) freuten sich DJK-Präsident Nikolaus Schmidt (rechts daneben), Bürgermeister Hans Seibold (links daneben) sowie die Vorstandsmitglieder der DJK Fiegenstall. Foto: DJK